



1. ai-Bus: Im Hintergrund unser Bus, davor der «Best of Show», ein Alfa Romeo 6C 2300.
2. Klassensieger: Der Maserati 3500 GT mit Vignale-Karosserie.
3. Legende: Bei den E-Type räumte das legendäre «Genf»-Auto ab (l.).
4. Sonderpreis: Die ai schenkte ihr Herz einem 88er Toyota Celica.
5. Kunststoff: Auch diese Corvette konnte ihn ihrer Kategorie gewinnen.
6. Höhepunkt: Nicht einfach ein Flügeltürer, sondern einer von nur 29 mit Alu-Karosserie.

ZCCA 2021

Liebe geht durch den Wagen.

Die Ausgabe 2021 des war einmal mehr ein Schaulaufen der Gegensätze. Ein Grund war die dieses Jahr erstmals zugelassene Kategorie der Youngtimer, die vom makellosen BMW Z8 von Ursula Sutter-Kocher gewonnen wurde, den sie via Internet in Kanada aufstöberte und gleich in die Schweiz verschiffen liess. «Es war Liebe auf den ersten Blick», erklärt die sympathische Pilotin. Die auto-illustrierte stiftete zudem einen Sonderpreis, den selbstredend ein Kandidat ebener jugendlichen Kategorie gewann, nämlich der 1988er-Toyota Celica von Susanna Wegmüller. Sie kaufte ihn fabrikneu als ihr erstes Auto, besitzt ihn nach 229'000 Kilometern immer noch und will ihn auch bis ans Ende ihrer Automobilistinnenkarriere behalten: Liebe geht durch den Wagen. Wer sich an den Zubehöralufelgen stört: Auf den Originalrädern sind gerade die Winterräder drauf.

Die Sonderkategorie zum 60. Geburtstags des Jaguar E-Type konnte nur einer gewinnen, nämlich Chassis-Nummer 5 von

Christian Jenny. Es ist das Originalfahrzeug, das von Sir William Lyons 1961 in Genf geheimnisvoll aus einer Holzkiste gezaubert wurde. Auch die Vorkriegsautos waren hervorragend vertreten. Die beiden Alfa Romeo 6C 2300 B von Koni Lutziger – beide mit Worblauen-Karosserien – holten sich als Pescara und Lungo nicht nur die beiden ersten Kategorieplätze, sondern wurden auch zu «Best of Show» und «Best unrestored» gekürt.

Die Kategorien der 1950er-, 1960er- und 1970er-Jahre boten ebenfalls Überraschungen. Dass ein 1955er-Mercedes 300 SL Flügeltürer einen Concours gewinnt, ist nicht aussergewöhnlich. Aber das Exemplar von Adrian Gattiker ist der siebte von insgesamt 29 Alu-Gullwing. Ebenfalls ungewöhnlich ist die sehr plakative, aber originale blaue Lackierung. 1963 lief der siegreiche Maserati 3500 GT mit Touring-Karosserie vom Band, der von Adriano Zinna an den Bürkliplatz chauffiert wurde. Die Kategorie 1970er-Jahre schliesslich war fest in Binniger Hand: Den Doppelsieg hol-

ten sich zwei Monteverdi 375 High Speed, ein 375 L Coupé Fissore von Daniel Pfirter und der 375/4 von Alexander Wiesner.

Die Kategorie «Kunststoff» gewann die 1967er-Corvette C2 von Jürg Albers, und schliesslich durfte auch das Publikum wählen. Es entschied sich für den Alvis Graber von 1957 von Peter Stierlin. Zum schönsten Cabrio des Tages gewählt wurde der Jaguar E-Type Roadster von 1965,

den Christian Rosenow pilotierte, und schliesslich stiftete auch die Jury einen Spezialpreis. Leo Schmid restaurierte mit einem Freund in 6000 Stunden (!) einen Alvis TC 21/100 Drophead Coupé. Auch das ist ein tolles Beispiel für «Liebe zum Automobil».

Text: Stefan Fritschi

Werbung